

Rating kurz notiert

Übernahme der PSR durch Scope

In den deutschen Rating-Markt kommt Bewegung. Rückwirkend zum 1. Januar 2012 hat die auf die Bewertung von Fonds spezialisierte Scope Holding aus Berlin die PSR Rating GmbH, Tübingen, übernommen. Damit erweitert das Anaylstenhaus seine beiden Geschäftsfelder Investment Rating und Management Rating um das Credit Rating als dritte Säule. Gegenstand des neuen Geschäftsfeldes ist die Beurteilung der Bonität von Unternehmen und der Ausfallrisiken von Unternehmensanleihen.

Durch die Verbindung des Know-hows der PSR bei der Analyse mittelständischer Unternehmen einerseits mit der zehnjährigen Erfahrung von Scope bei der Bewertung von realen Assets wie zum Beispiel Immobilien andererseits traut sich die Gesellschaft künftig außerdem das Rating von Covered, Corporate und Structured Bonds zu. Künftig wird die EU-registrierte PSR unter dem Namen Scope Credit Rating GmbH weitergeführt.

Aktuell bewertet Scope mit 70 Mitarbeitern Vermögenswerte im Volumen von 1,2 Billionen Euro. Dabei handelt Scope nicht auf Rechnung der Emittenten, sondern im Auftrag von 900 institutionellen Kunden. Von der PSR wurden bei der Übernahme 80 Unternehmen mit einer Bilanzsumme von 22,7 Milliarden Euro bewertet. Dieses sind überwiegend mittelständische Unternehmen, von denen ein wesentlicher Teil zur Automobilindustrie gehört.

„AAA“ für öffentliche Pfandbriefe der Unicredit

Öffentliche Pfandbriefe der Unicredit Bank AG, München, erhalten von Fitch weiterhin die Bonitätsnote „AAA“. Grundlage der Entscheidung ist das langfristige Emittentenausfallrating von „A plus“ mit „stabilem Ausblick“. Kurzfristig wird die Bank mit „F1 plus“ beurteilt. Außerdem blieb der Diskontinuitätsfaktor (D-Factor) mit 11,9 Prozent unverändert. Ende Januar hatten die ausstehenden öffentlichen Pfandbriefe des Kreditinstituts ein Volumen von 7,2 Milliarden Euro. Dem standen

Deckungswerte in Höhe von 8,5 Milliarden Euro gegenüber, sodass sich eine nominale Überdeckung von 17,9 Prozent ergibt. Das ist zwar der niedrigste Wert innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate, doch noch deutlich mehr als die im Fitch-Modell für ein „AAA“-Rating nötige Überdeckung von 12,7 Prozent.

Covered Bonds der Yorkshire BS mit „AAA“

Fitch Ratings beurteilt die Mortgage Covered Bonds der Yorkshire Building Society (BS) unverändert mit „AAA“. Derzeit belaufen sich die ausstehenden, mit Immobilienfinanzierungen unterlegten Schuldverschreibungen der Gesellschaft auf 1,252 Milliarden Britische Pfund. Fitch gründet seine Benotung einerseits auf das Emittentenausfallrating, das im Falle der Yorkshire BS mit „BBB plus“ mit „stabilem Ausblick“ beurteilt wird, und andererseits auf den Diskontinuitätsfaktor, der auf 17,5 Prozent beziffert wird. Auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit erreichen die Covered Bonds ein „AA“-Rating. Aufgrund der hohen Überdeckung kann jedoch ein zwei Stufen besseres Rating erreicht werden.

Zu Ende Oktober 2011 gehörten Wohnungsbaukredite in Höhe von 4,373 Milliarden Britische Pfund und 78,9 Millionen Britische Pfund Barmittel zu den Deckungswerten. Die 44 400 Baufinanzierungen beziehen sich ausschließlich auf Großbritannien. Regionale Schwerpunkte sind Yorkshire und Humber mit 25,5 Prozent, North-West mit 16,7 Prozent und Schottland mit 12,2 Prozent. 24,5 Prozent sind endfällige Darlehen. Im gewichteten Durchschnitt liegt der Beleihungswert (Loan-to-Value Ratio) bei 61 Prozent.

Morgan Stanleys CMBS neu bewertet

Moody's Investors Service, New York, hat strukturierte Verbriefungen von Morgan Stanley einer neuerlichen Bewertung unterzogen. Betroffen sind Papiere im Wert von rund 1,09 Milliarden US-Dollar. Herabgestuft wurde das Rating von fünf Tranchen des Morgan Stanley Capital I Trust, Commercial Pass-Through Certificates, Series 2006-TOP21. Die Bewertung

von 15 weiteren Tranchen wurde beibehalten. Als Grund für die Rating-Absenkungen nennt Moody's die nachlassende Kreditqualität. Vor allem die erwarteten und bereits realisierten Verluste übersteigen die ursprünglichen Annahmen.

„Aa2“ für Pfandbriefe der Kommunalkredit Austria

Moody's Investors Service hat das Rating für die Öffentlichen Pfandbriefe der Kommunalkredit Austria AG von „Aa1“ auf „Aa2“ gesenkt. Diese Herabstufung ist die Konsequenz des von „Baa1/Prime-2“ auf „Baa3/Prime-3“ verschlechterten Senior unsecured Long Term Ratings der Bank. Die Kredite im Deckungsstock sind nach Ansicht der Ratingagentur von unveränderter Qualität. So wird der Timely Payment Indikator nach wie vor als „hoch“ klassifiziert. Auch die Überdeckung liegt mit 36 Prozent zum 31. Dezember 2011 deutlich über den für die Ratingnote „Aa2“ erforderlichen 26,5 Prozent. Die Bank hat eine Mindestüberdeckung von nominal 28 Prozent zugesichert.

Immofo ist „überdurchschnittlich“

Von Standard & Poor's ist die Immofo AG, Hamburg, zum dritten Mal in Folge als „überdurchschnittlich“ bewertet worden. Außerdem beurteilt die Ratingagentur die Prognose der weiteren Unternehmensentwicklung als „stabil“. Als Spezialdienstleister für das Management notleidender Kredite (NPL) ist Immofo seit 2004 am Markt. Ursprünglich als Tochtergesellschaft der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg, gegründet gehört das Unternehmen seit 2009 teilweise den Führungskräften selbst. Die personelle Kontinuität und die Erfahrung des Managements wertet Standard & Poor's positiv. Ebenso berücksichtigt das Rating die gute Inkassoleistung des Unternehmens und würdigt die Auftragssteigerung bei der Bewertung von NPL-Beständen. Dass darüber hinaus die Marketing-Aktivitäten verstärkt, die hauseigene Revision und das Risikomanagement weiterentwickelt sowie die IT-Plattform verbessert wurden, lobt die Ratingagentur gleichfalls.